

Schulkinder und Teenager begeistern

Werbe- oder Marketingaktionen sind für Kieferorthopäden nicht uneingeschränkt erlaubt. Es gilt das ärztliche Berufsrecht, das beachtet werden muss. Ein Partner, der sich auf die Marketingunterstützung von (Fach-)Zahnärzten spezialisiert hat, hilft bei der richtigen Umsetzung.



(Bild: © famveldman/adobestock/goDentis)



goDentis
Ihr Partner für Zahngesundheit
und Kieferorthopädie



(Bild: © goDentis)

Kieferorthopäden profitieren häufig von Mund-zu-Mund-Propaganda. Braucht ein Kind eine Zahnspange, fragen die Eltern in den meisten Fällen im Bekanntenkreis nach, ob jemand einen guten Kieferorthopäden empfehlen kann. Da nach einer abgeschlossenen KFO-Therapie die Patienten auch mit der KFO-Praxis abschließen, ste-

hen Kieferorthopäden stets vor der Herausforderung, neue Patienten gewinnen zu müssen. Marketingaktionen können helfen, neue Patienten auf die Praxis aufmerksam zu machen. Wichtig ist hierbei, dass das ärztliche Berufsrecht beachtet wird. Oft fehlt jedoch das Personal, das sich um Marketingideen und die

Umsetzung oder das Know-how kümmern kann. Glücklicherweise können sich die Praxen schätzen, die einen starken Partner an ihrer Seite haben, der ihnen die Arbeit abnimmt.

Reflektierende Zähne und Taschenspiegel

Im Online-Shop von goDentis – Deutschlands größtem Qualitäts-

system für Zahnärzte und Kieferorthopäden – finden Kieferorthopäden etwa zahlreiche Magazine und Broschüren für unterschiedliche Zielgruppen. Länger im Gedächtnis der Patienten bleiben oft Mitgabeartikel wie Taschenspiegel, Einkaufs-Chips oder Zahnbürsten. Das Marketing-Team von goDentis findet stets neue Ansätze, wie Patienten ihre goDentis-Partnerzahnarztpraxis in guter Erinnerung behalten.

Da Kinder eine wichtige Zielgruppe für Zahnärzte und Kieferorthopäden sind, die sich leicht begeistern lässt, gibt es neu im goDentis-Angebot reflektierende Zähne als Schlüsselanhänger. Passend zum Schulstart können Kieferorthopäden hiermit kommunizieren, dass ihnen nicht nur die professionelle und somit sichere KFO-Therapie ein Anliegen ist, sondern auch, dass Kinder sicher durch den Straßenverkehr kommen. Ein passendes Poster für Schulanfänger ist ebenfalls im Shop zu bestellen.

Für Teenager, die regelmäßig zur Kontrolle in die Praxis kommen, ist der goDentis-Taschenspiegel ein schönes Mitgabeprodukt. Hier können sie ihre neue Zahnspange direkt bewundern oder sich nach gelungener KFO-Behandlung an ihrem von der Zahnspange befreiten Lächeln freuen.

Geschenke von geringem Wert sind erlaubt

Ein Vorteil an der Partnerschaft mit goDentis ist neben der großen Auswahl an Produkten die rechtliche Sicherheit der Aktionen. Bei allen Marketingüberlegungen wird beachtet, dass sich das ärztliche Berufsrecht nicht an ökonomischen Kriterien, son-

dern an medizinischen Notwendigkeiten orientiert. So gibt es zum Schutz der Bevölkerung ein Werbeverbot für Zahnärzte.

Nach der Berufsordnung sind etwa Werbeträger wie das Praxisschild, die Anzeige in der Zeitung, Social Media Ads, Praxisautos oder Fensterfolien zulässig. Verboten hingegen ist berufswidrige Werbung, die anpreisend oder irreführend ist bzw. zu Verwechslungen mit anderen Berufsgruppen führen kann. Zudem dürfen Zahnärzte keine auf die eigene Tätigkeit hinweisenden Gegenstände außerhalb der Praxis verteilen. Sie dürfen aber Gegenstände von geringem Wert, etwa Kugelschreiber oder Kalender, an die Patienten weitergeben.

Wer sich einen Überblick über die goDentis-Partnerschaft sowie das Sortiment des Online-Shops goDentisMarkt verschaffen möchte, kann sich online informieren: (goDentis-Markt) sowie www.godentis.de/zahnaerzte/ihr-partner-fuer-kieferorthopaedie (Vorteile der goDentis-Partnerschaft).

kontakt

goDentis
Gesellschaft für Innovation
in der Zahnheilkunde mbH
Scheidtweilerstraße 4
50933 Köln
Tel.: +49 221 578-4492
www.godentis.de

ANZEIGE



ZWP ONLINE

www.zwp-online.info/newsletter

Hol dir dein
**#insider-
wissen**

Mit dem neuen
Newsletter
Kieferorthopädie

coming soon ...

ZWP ONLINE

NEWSLETTER
Kieferorthopädie

#dentalnews #insiderwissen #KFO

**Lückenmanagement bei 2er-Aplasia
mit Slider, Aligner & Co.**



© custom scene - stock.adobe.com